

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 29 (1969-1970)
Heft: 1

Artikel: Verkehrsmittel und Verkehrswege
Autor: Bündner Zeichenlehrer
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-356335>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verkehrsmittel und Verkehrswege

Vorbemerkungen

Im Oktober 1970 findet in Chur die Hauptversammlung der GSZ (Gesellschaft Schweizer Zeichenlehrer) statt. Auf diesen Anlass hin wird eine Ausstellung von Schülerzeichnungen zusammengestellt. Die Sektion Graubünden ist für den Aufbau dieser Schau verantwortlich. Es werden Beispiele aus der ganzen Schweiz erwartet. Es würde uns natürlich sehr freuen, wenn auch Arbeiten aus Bündner Schulen vertreten wären. Das Thema der Ausstellung lautet:

«Verkehrsmittel und Verkehrswege.»

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Wir möchten Sie in dieser und in einigen der folgenden Nummern mit dem Stoffgebiet vertraut machen. Wir zeigen Ihnen einige Beispiele aus der Praxis, und wir ermuntern Sie vor allem, das eine oder das andere Thema mit Ihrer Klasse zu bearbeiten. Wir sind überzeugt, dass dieses schöne Stoffgebiet Möglichkeiten in Hülle und Fülle bietet. Vom Kindergarten bis zum Gymnasium sollen möglichst alle Stufen vertreten sein. Wir laden Sie daher zur Mitarbeit recht herzlich ein.

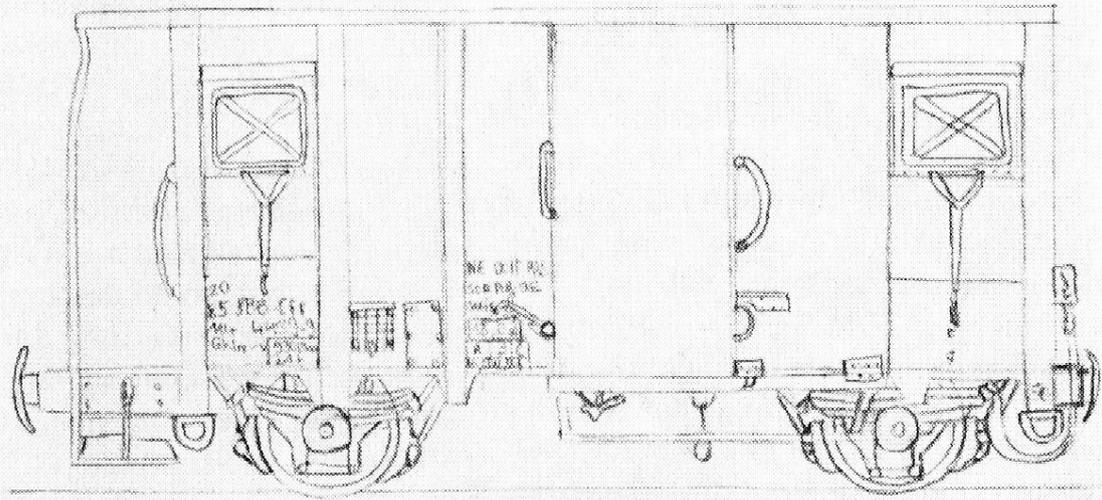
Wir danken der Redaktion des Bündner Schulblattes für den uns bereitwillig zur Verfügung gestellten Raum.

Mit freundlichen Grüßen:
Die Bündner Zeichenlehrer

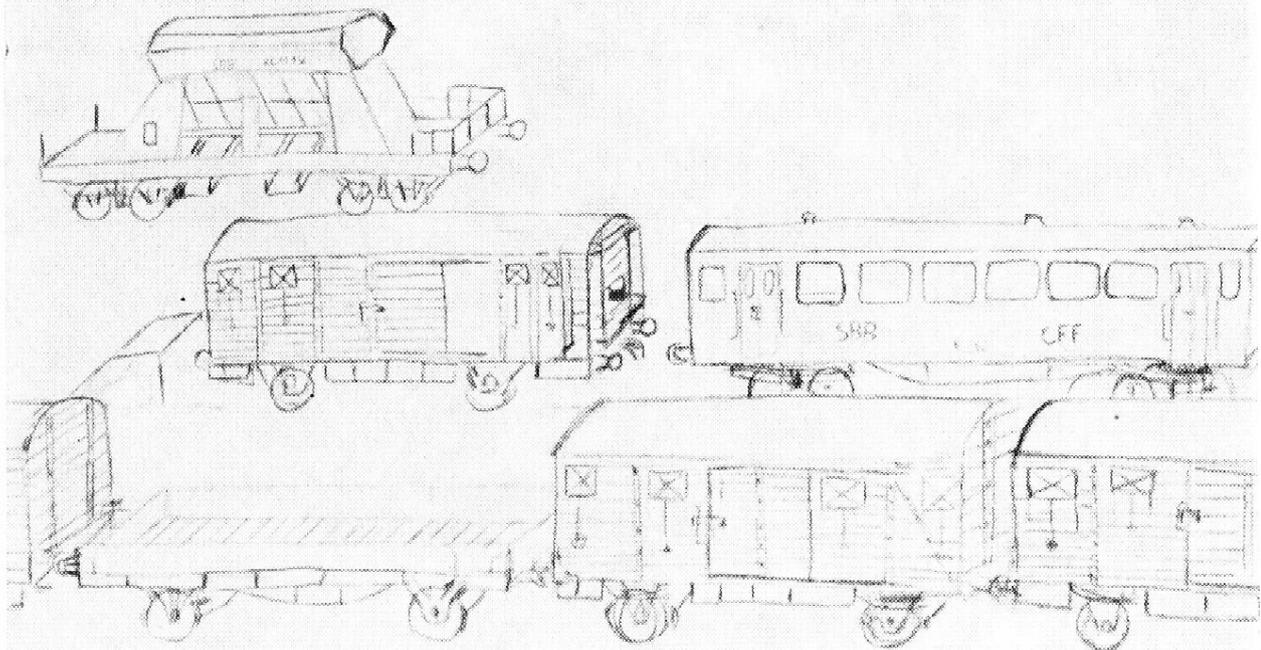
Wie in jedem anderen Fach müssen wir auch in der Zeichenstunde genau wissen, was wir wollen. Wenn wir die Farbe genauer kennen lernen möchten, wählen wir nicht ein lineares Motiv, und wenn wir die Linie schulen möchten, werden wir nicht ein Thema suchen, das grosse Flächen aufweist. Der Aufbau einer Zeichenlektion ist einfach:

Einstimmung
Erarbeitung
Auswertung und Beurteilung.

→ Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang den Kurs 2 des Bündner Vereins für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung.



Litseter Jõe
AKF



Die Eisenbahn

Güterwagen

(Knaben 13 J.)

Bleistift

Material:

Bleistift, Gummi, Zeichenpapier A4.

Arbeitsgang:

Wir zeichnen auf dem Bahnhofareal. Die Aufgabe der Schüler ist es, mindestens einen Güterwagen an Ort und Stelle zu skizzieren. Wer eine kleine Komposition zeichnen will, darf das natürlich tun. Die Schüler werden auf Details aufmerksam gemacht. Figuren sind nicht erwünscht. Die Schüler wissen, dass nur 90 Minuten zur Verfügung stehen. Dementsprechend machen sie sich an die Arbeit. Die zeichnerischen Schwierigkeiten sind nicht sehr gross, da das Modell ja ruhig ist.

Auswertung und Beurteilung:

Es war vorauszusehen, dass die Proportionen etwas Mühe machen (Wagengrösse, Rädergrösse, Länge). Solche «Fehler» sind nicht schlimm. Das Hauptaugenmerk richten wir ja auf die Gestaltung der Wagenfläche. Wenn der Schüler sich damit auseinandergesetzt hat, kann die Aufgabe als erfüllt betrachtet werden. Wenn ein Schüler von sich aus eine räumliche Lösung sucht, so ist das umso erfreulicher. Bei der Bewertung der Arbeiten aber wollen wir bedenken, dass nur wenige Schüler von sich aus diesen Versuch wagen.

Weitere Techniken zu diesem Thema: Feder, Kugelschreiber, Filzstift.





Einsteigen bitte!

(Mädchen und Knaben 12 J.)

Deckfarben:

Material:

Bleistift, Gummi, Farbkasten, Haar-
pinsel, Borstenpinsel.

Arbeitsgang:

Die Kinder kennen die Situation auf einem Bahnhof. Es geht hier nicht um eine «Naturstudie». Um die Schüler zu aktivieren, nehmen wir die Mütze und die Tasche eines Kondukteurs in die Schule. Die Aufgabe lautet: Neben dem Kondukteur müssen noch zwei bis drei Personen sichtbar sein. Um allzu langweilige Aufstellungen zu vermeiden, stellen wir kleine Gruppen zusammen. Proportionsfehler korrigieren wir, wenn die Schüler es

nicht von sich aus wollen, nicht. Mit dieser Aufgabe möchten wir kleine Farbmischübungen machen. Der Bahnsteig ist nicht einfach weiss oder schwarz. Wir benötigen ein farbiges Grau. (In dickflüssiges Deckweiss geben wir Ocker und wenig Schwarz.) Mischöne üben wir auch an der Wagenwand und in den Kleidern der Personen. Die Figuren müssen möglichst gross vorgezeichnet werden.

Auswertung und Beurteilung:

Der Umgang mit Pinsel und Farben ist recht schwierig. Aber das soll uns nicht davon abhalten, bereits schon auf der Unterstufe solche Übungen zu machen. Je mehr die Kinder mit diesem Material arbeiten können, desto sicherer werden sie. Und mit der Sicherheit wächst die Freude.

Am Bahnperon im Winter

(Mädchen 14 J.)

Farbstift

Material:

Bleistift, Gummi, Farbstifte, Papier
ca. A 4.

Arbeitsgang:

Die Klasse macht gruppenweise im Bahnhofsareal Beobachtungsskizzen über Wagenhöhe, Länge zu Breite, Dachhöhe, Treppe, Räder. Die Temperatur war kalt, und die Zeichnungen mussten stehend gemacht werden. Das Interesse an maschinellen Details ist bei Mädchen geringer als bei Knaben. Darum soll im Vordergrund genügend Platz für Personengruppen mit Gepäck sein.

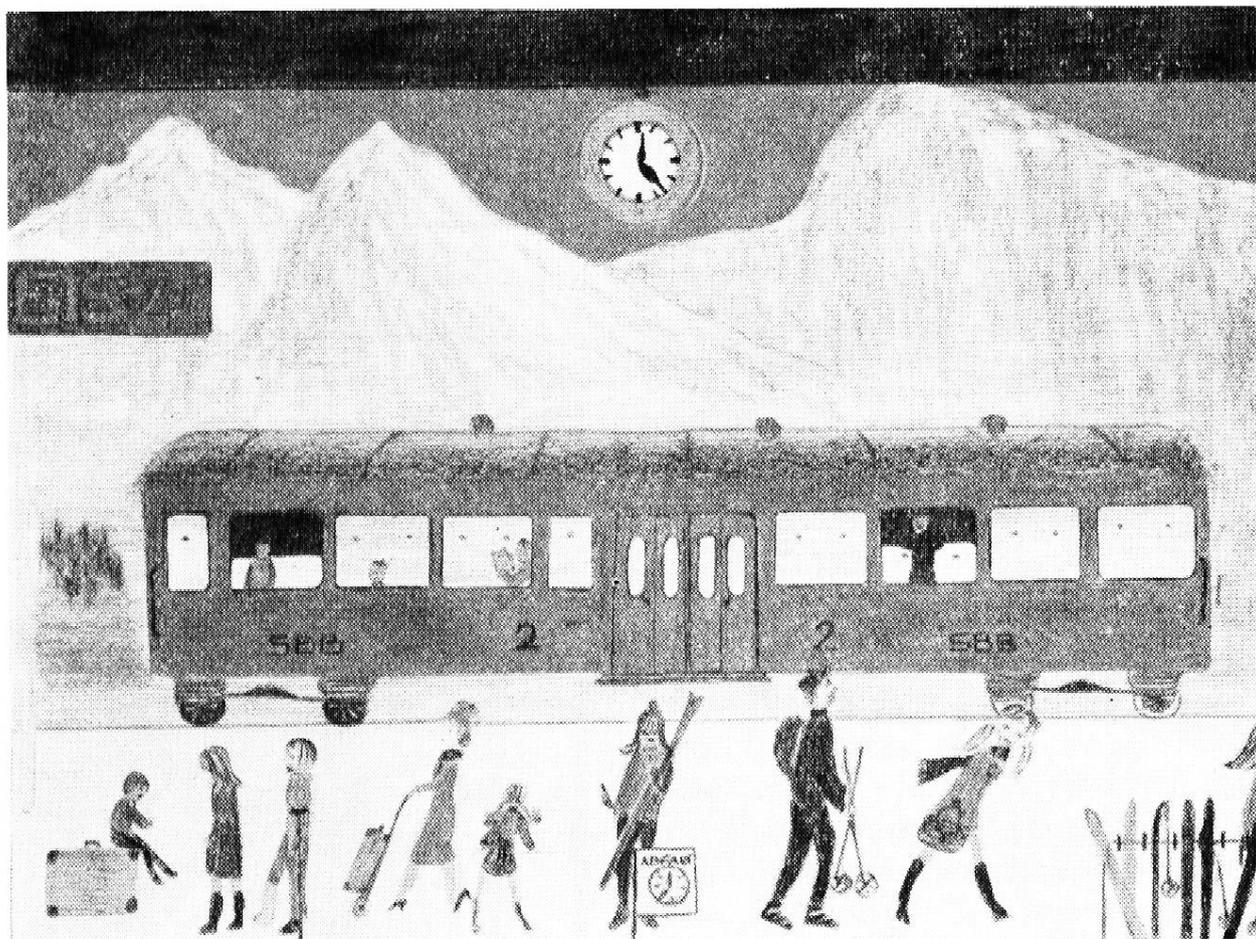
Im Schulzimmer: Einfache Blatteinteilung: 3 Streifen: Vordergrund (Perron), Wagenhöhe, Hintergrund (Berge, Häuser). Danach mit Zeich-

nen des Wagens beginnen, Vordergrund (Menschengruppe) – Hintergrund. Die Farbe der grossen Wagenfläche soll kontrastieren mit den bunten Kleidern. Der Hintergrund muss farbperspektivisch luftiger (hellblaugrau) als der Vordergrund erscheinen. Hinweise für das Mischen mit Farbstiften: Die meisten helleren Stifffarben sind härter als die dunkleren. Beim Aufhellen, Verdunkeln oder Farbtonverändern einer Farbfläche trägt man daher die dunklen Farben zuerst auf und setzt die hellen kräftig darüber (Richtung ändern). So erreicht man satte, gut durchwobene Farbtöne.

Bewertung und Beurteilung:

In diesem Alter müssen wir unbedingt darauf achten, dass die Arbeiten «technisch» in Ordnung sind. Farbmischübungen mit Stiften können immer wieder gemacht werden.





Eisenbahn

(Knaben 15 J.)
Linolschnitt

Material:

Schneidewerkzeug, Linolplatte, Druckerschwärze, Farbwalze, Glasplatte als Farbträger, Falzbein, Terpentin, Lappen, Zeitungen, Gummihandschuhe.

Arbeitsgang:

Die Probleme des Linolschnitts und des Hochdruckverfahrens werden an Beispielen und Wandtafelskizzen demonstriert.

Umsetzen zeichnerischer Elemente in schnittgerechte Formen.

Das seitenverkehrte Bild auf der Platte (Spiegelschrift).

Der Schnittvorgang (Gebrauch des Messers).

Der Handabzug.

Die Zeichnungen werden in gleicher Grösse mit weissem Farbstift seitenverkehrt auf die Platte übertragen. Anschliessend werden die Formen geschnitten. Handabzug. Anreiben des Papiers mit dem Falzbein.

Auswertung und Beurteilung:

Auf möglichst saubere Schnitte muss geachtet werden. Auf den Gegensatz: Linie-Fläche wurde aufmerksam gemacht. Der Linolschnitt kann natürlich auch auf unteren Stufen reizvolle Möglichkeiten bieten.

